

## Gruppensteuergerät für Speicherheizgeräte

### Gruppensteuergerät Typ 1813

In der Regel werden Gruppensteuergeräte für Speicherheizgeräte mit thermomechanischen Aufladeregler dann eingesetzt, wenn die Steuerleistung der an einem Zentralsteuergerät angeschlossenen ESH den max. zulässigen Wert überschreitet und aufgeteilt werden muß. Zudem wird in Mehrfamilienhäusern jede Wohneinheit mit einem Gruppensteuergerät ausgestattet.

#### Technische Daten

Anschlussspannung:	230 V AC 50 Hz
Leistungsaufnahme:	max. 2 VA
Schaltvermögen:	230 V AC 0,7 A (ohmsch)
maximale Last:	160 W
Bürdewiderstand:	330 $\Omega$
Anzahl der Speichergeräte:	abhängig vom Gerätetyp
Ausgangssignal:	schwingungspaketgesteuerte Wechselspannung mit einer Zykluszeit von ca. 10 s
Anschlussklemmen:	Käfigzugklemmen für 2,5 mm <sup>2</sup> , Anzugsdrehmoment $\leq$ 0,5 Nm
Umgebungstemperatur:	0 - 55 °C (Raumtemperatur); Betauung nicht zulässig
Verschmutzungsgrad:	2 (normal)
Schutzklasse:	II nach entsprechendem Einbau
Schutzart:	IP 20 nach DIN 60529
Wirkungsweise:	Typ 1C
Kugeldruckprüfung:	100°C
Wärmebeständigkeit:	Kategorie B/D
Norm:	DIN EN 50350
Platzbedarf:	3 Teilungseinheiten nach DIN 43880
Befestigung:	Hutschiene TH-35 nach DIN EN 60715



#### Funktionsbeschreibung:

Das dem elektronischen Gruppensteuergerät vorgeschaltete Zentralsteuergerät steuert witterungsabhängig entweder die Steuerwiderstände von Speicherheizgeräten direkt oder die Eingangsklemmen Z1 / Z2 vom Gruppensteuergerät an. Über den Einsteller E5 (prozentuale Erhöhung bzw. Absenkung) wird das Ausgangssignal des Gruppensteuergerätes beeinflusst und führt bei den hier angeschlossenen Speicherheizgeräten zu entsprechend höherer oder niedrigerer Aufladung.

#### Einsteller

##### E5 Aufladung in %

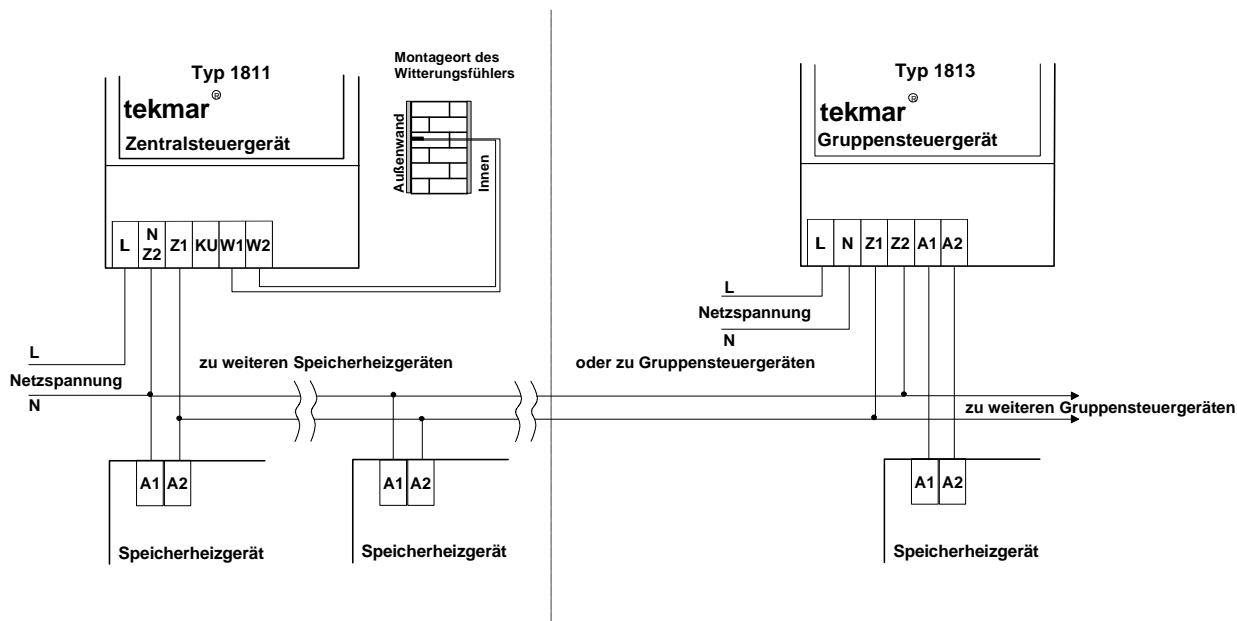
Das Steuersignal von Zentralsteuergerät wird über diesen Einsteller prozentual erhöht bzw. abgesenkt. Einstellbereich: -30 bis +10%; Grundeinstellung: 0%

#### Berechnung der Steuerleistung

##### Die maximal zulässige Steuerleistung beträgt 160 W.

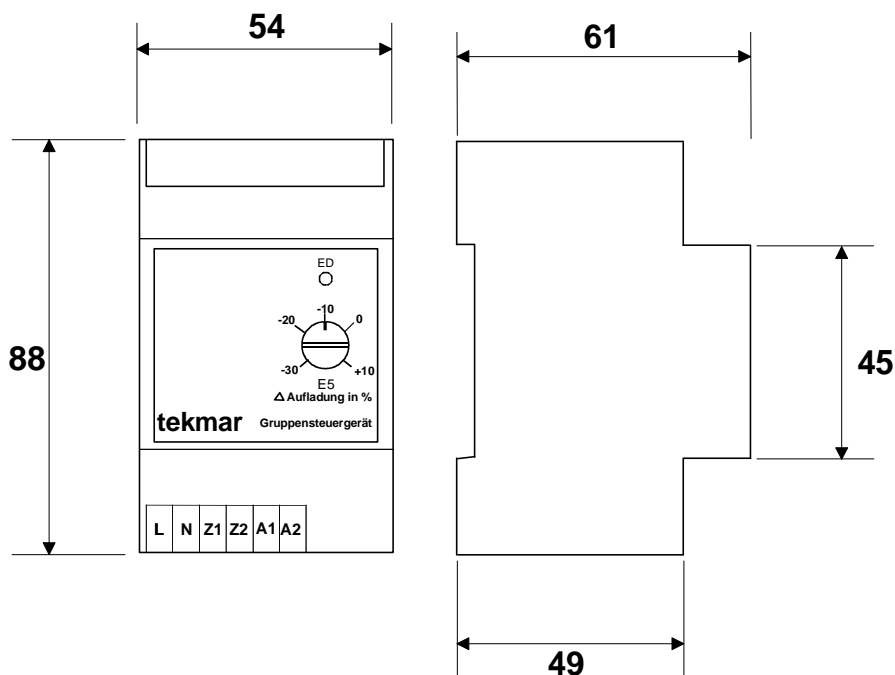
Es ist darauf zu achten, dass die maximale Steuerleistung des Gruppensteuergerätes nicht überschritten wird. Dies ist dann gegeben, wenn der Gesamtwiderstand aller Steuerwiderstände in der Speicherheizungsanlage nicht kleiner als 330  $\Omega$  ist (kleinste zulässige Bürde des Zentralsteuergerätes). Zur Prüfung ist vor dem Einschalten der Netzspannung an den Klemmen A1 und A2 der Gesamtwiderstand zu messen.

# Anschlußbeispiele



**Besonderer Hinweis:** Bitte achten Sie beim Anschluss des Gruppensteuergerätes darauf, dass die Steuerspannung am Eingang (Z 1, Z 2) gemäß oben dargestellten Schaltbild anzuschließen ist; d.h. darf Z 1 nicht an N – Potential angelegt werden!

## Maßbild in mm



**Hinweis:** Wenn durch Überlastung die eingebaute Feinsicherung ausfällt, darf sie nur durch den gleichen Typ F2 A ersetzt werden. Sie ist zugänglich über eine herausziehbare Lade oberhalb der Anschlussklemmen.